

Konzept

Begabungs- und Begabtenförderung

Beschlossen durch die Schulkonferenz vom 18.1.2021

Genehmigt und in Kraft gesetzt durch die Schulpflege am 26.1.2021
Gültig ab SJ 2021/22

1 Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 2 | Einleitung | 3 |
| 3 | Begriffserklärung..... | 4 |
| 4 | Möglichkeiten zur Umsetzung von Begabungsförderung im Unterricht | 5 |
| 4.1 | Unterrichtsmethoden | 5 |
| 4.2 | Akzeleration (Beschleunigung auf der Schulebene)..... | 6 |
| 5 | Klassenübergreifende Begabten- und Hochbegabtenförderung | 7 |
| 5.1 | Das Forscheratelier | 7 |
| 5.2 | Rahmenbedingungen | 7 |
| 5.3 | Aufnahmeverfahren | 7 |
| 5.4 | Ablaufschema zum Aufnahmeverfahren | 9 |
| 5.5 | Einflüsse auf den regulären Stundenplan | 10 |
| 5.6 | Beurteilung | 10 |
| 6 | Pflichtenheft | 10 |
| 6.1 | Schülerinnen und Schüler..... | 10 |
| 6.2 | Eltern | 10 |
| 6.3 | Klassenlehrperson | 10 |
| 6.4 | Lehrperson Begabtenförderung | 10 |
| 6.5 | Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge..... | 11 |
| 6.6 | Schulleitung | 11 |
| 6.7 | Schulpflege..... | 11 |
| 6.8 | Schulpsychologischer Dienst | 11 |
| 7 | Anforderungsprofil der Lehrperson Begabten- und Hochbegabtenförderung ... | 11 |

2 Einleitung

Die Begabungs- und Begabtenförderung ist eine allgemeine Aufgabe der Regelschule. Nach LP 21 erfolgt die Förderung von Kindern mit Begabungen grundsätzlich im Regelunterricht. Es gibt aber auch SuS mit ausgeprägter Begabung, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt. In diesem Fall sind weitere Massnahmen im Bereich der Begabtenförderung angebracht. Im vorliegenden Konzept beschreibt die Primarschule Andelfingen die Möglichkeiten zur Förderung von allgemeinen Begabungen, von besonderer und ausgeprägter Begabung.

Die Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen des Kantons Zürich ermöglichen die gemeindeeigene Einrichtung zusätzlicher Angebote für die spezielle Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen (VSM §5).

Die Primarschule Andelfingen bietet eine solche zusätzliche Förderung für Kinder mit besonderen und ausgeprägten Begabungen unter dem Namen Forscheratelier an. Das vorliegende Konzept regelt die Einzelheiten. Die Kosten für die Begabtenförderung trägt die Gemeinde.

Das unter dem Kapitel 5 beschriebene Projekt richtet sich an Schüler und Schülerinnen des 2. Zyklus. Im Zyklus 1 wird die Begabungs- und Begabtenförderung durch die Klassenlehrperson und die Schulische Heilpädagogin im Unterricht abgedeckt.

3 Begriffserklärung

| | Begabungen | Besondere Begabungen | Hochbegabung |
|-----------------|--|---|--|
| Definition | <p>Begabung wird als allgemeiner Begriff für vorhandene Potentiale oder Anlagen definiert, ohne Aussage darüber, wie ausgeprägt diese Begabung ist. Die einzelnen Klassenlehrpersonen planen in Zusammenarbeit mit den Unterrichtsteams Angebote, welche die individuellen Ressourcen der SuS fördern.</p> <p>Förderstufe 1</p> | <p>Von besonderer Begabung wird gesprochen, wenn SuS in einem oder mehreren Bereichen ihrer Entwicklung der Altersgruppe deutlich voraus sind. Regelklassenlehrpersonen und Schulische Heilpädagogen stellen durch Erfahrung und durch schulinterne Diagnostik die Bereiche fest, in denen der Schüler oder die Schülerin von der Altersnorm abweicht.</p> <p>Förderstufe 1 (2)</p> | <p>Wenn SuS in einem oder mehreren Entwicklungsbereichen ihrer Altersgruppe in ausgeprägtem Masse voraus sind, wird dieser Vorsprung als ausgeprägte Begabung oder Hochbegabung bezeichnet. Die Ausprägung über diese Bereiche ist durch eine Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst oder bei einer anderen Fachstelle zu definieren.</p> <p>Förderstufe 2 (1)</p> |
| Förderung | <p>Begabungsförderung gehört zum Grundauftrag der Volksschule. Diese hat die Aufgabe und das Ziel, die individuellen Begabungen aller SuS im Regelunterricht durch die Klassenlehrperson zu wecken und zu fördern.</p> | <p>Die Förderung von Kindern mit besonderen und ausgeprägten Begabungen (Hochbegabung) nennen wir Begabtenförderung. Sie findet im Zyklus 2 zusätzlich zum Regelklassenunterricht statt.</p> | |
| Mögliche Formen | <ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung & Differenzierung • Projektarbeit • Freie Tätigkeit • Werkstattunterricht • Planarbeit • Verkürzung des Unterrichtsstoffes • Enrichment (Anreicherung) • Compacting (Beschleunigung) • Offener Lernraum | <ul style="list-style-type: none"> • Offener Lernraum • Enrichment • Compacting • Forscheratelier | |

4 Möglichkeiten zur Umsetzung von Begabungsförderung im Unterricht

Begabungsförderung findet in erster Linie in der Regelklasse statt. Der Einsatz von individualisierenden und differenzierenden Lern- und Unterrichtsformen unterstützt die Entfaltung der verschiedenen Begabungen aller Schülerinnen und Schüler. In diesem Zusammenhang wird gerne von „offenen Unterrichtsformen“ gesprochen.

4.1 Unterrichtsmethoden

Individualisierung

Individualisiertes Lernen berücksichtigt jedes einzelne Individuum innerhalb einer Lerngruppe / Klasse. Das Arbeiten an unterschiedlichen Aufgaben, verschiedenen Aufgaben nach Interessenschwerpunkten und Leistungsvermögen sowie das Arbeiten mit unterschiedlichen Lehrbüchern und Lernmaterialien zeichnen den individualisierenden Unterricht aus.

Differenzierung

Mit der Differenzierung im Unterricht wird versucht, allen Kindern gerecht zu werden, indem die Lehrperson die Aufgabenschwierigkeit, den Aufgabenumfang, die Unterstützung der Lehrperson, die Sozialform und die verwendeten Materialien variiert.

Projektarbeit

Ausgangspunkt für projektartige Unterrichtsformen sind ein bestimmtes Problem und damit verbundene Fragestellungen. In einem Arbeits- und Lernprozess werden möglichst selbstständig Lösungen erarbeitet. Charakteristisch ist hier also das problemlösende Lernen.

Freie Tätigkeit

In der Freiarbeit beschäftigen sich die Kinder während einer bestimmten Zeitspanne mit einem von ihnen frei gewählten Thema. Freiarbeit ermöglicht ihnen so Einblick und Vertiefung in Gebiete, die für sie persönlich von Interesse sind. Sie erweitern dabei ihr Wissen und ihre Fertigkeiten, nehmen eigene Interessen wahr, lernen neue zu entwickeln, mit Freiraum umzugehen und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Freiarbeit fördert die Selbstständigkeit.

Werkstattunterricht

Eine Werkstatt beinhaltet verschiedene Stationen zu einem bestimmten Themenbereich. Die Kinder arbeiten selbstständig an einer Aufgabe ihres Anforderungsniveaus alleine, zu Zweit oder in Gruppen.

Planarbeit

Der Wochen- oder Tagesplan ist ein unterrichtsorganisatorisches Konzept mit Folgen für den gesamten Unterrichtsverlauf. Jedes Kind erhält zu Beginn einer Woche oder eines Tages einen schriftlichen Plan. Die Kinder arbeiten in der Wochen- oder Tagesplanzeit selbstständig in Partnerarbeit oder in Gruppen. Der Plan enthält unterschiedliche Aufgaben zu verschiedenen Lernbereichen und wird von der Lehrperson vorgegeben.

Enrichment (Anreicherung)

Unterrichtsinhalte werden mit besonderen Aufgaben ausgestaltet oder ergänzt, die eigenständiges Arbeiten und ein erweitertes Lernen ermöglichen. Schülerinnen und Schüler

beschäftigen sich mit anspruchsvollen Zusatzaufgaben zum Thema, welche über das Grundangebot für alle hinausgehen, oder sie bearbeiten ein eigenes Projekt.

Compacting (Beschleunigung auf der Klassenebene)

Der Ansatz des Compactings fokussiert die Lerngeschwindigkeit der begabten SuS. Dabei können die obligatorischen Lernziele des Lehrplans in kürzerer Zeit erreicht werden. Beschleunigung wird möglich, indem Inhalte in geraffter Form und folglich schneller durchlaufen werden oder indem eine Auswahl des Lerninhalts mit herausfordernden Aufgaben gestellt wird. Das Compacting ist eine sinnvolle Anpassung des Lehrplans für begabte und hochbegabte SuS. Aufgrund eines Vortests zu einem Thema wird geprüft, ob oder was eine Schülerin oder ein Schüler noch zu lernen braucht. Entsprechend werden die Inhalte auf das Notwendige gestrafft und intensiviert. Ergänzend dazu kann für die durch die Beschleunigung gewonnene Zeit ein Förderprogramm erstellt werden.

4.2 Akzeleration (Beschleunigung auf der Schulebene)

Auf der Ebene der Schule gibt es verschiedene Massnahmen zur Akzeleration, welche die Schullaufbahn betreffen. Mit dieser Beschleunigung ist der schnellere zeitliche Durchlauf der Primarschulzeit gemeint. Berücksichtigt man die unterschiedlichen Lerngeschwindigkeiten von Schülerinnen und Schülern, kann das Überspringen einer Klasse Sinn machen. Das Überspringen einer Klasse stellt einen Schullaufbahnentscheid dar, welcher von Eltern, Klassenlehrperson und Schulleitung an einem schulischen Standortgespräch gemeinsam getroffen wird.

5 Klassenübergreifende Begabten- und Hochbegabtenförderung

Die Primarschule Andelfingen bietet für Schülerinnen und Schüler des Zyklus 2 mit besonderen und ausgeprägten Begabungen in den Fächern Mathe, Deutsch, sowie Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG) zusätzliche Förderstunden an. Die Kurse finden ausserhalb des Klassenunterrichtes während der regulären Unterrichtszeit statt und bieten den SuS die Möglichkeit, sich in ihren Interessensgebieten weiterzubilden.

5.1 Das Forscheratelier

Das Forscheratelier, die Begabtenförderung (BF) der Primarschule Andelfingen, stellt besonders und ausgeprägt begabten Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Förderung ausserhalb der Klasse zur Verfügung. Dort werden in wechselnden, kleinen Gruppen klassenübergreifend Lernaktivitäten und Wissensvermittlung in verschiedensten Formen angeboten. Eigenständiges Lernen, d.h. das selbstständige Erarbeiten von unterschiedlichen Lerninhalten, steht im Vordergrund. Diese besondere Gestaltung des Förderunterrichtes setzt ein hohes Mass an Interesse, Leistungsfähigkeit und Motivation aller Beteiligten voraus. Lerngruppen verschiedener Klassen und Altersstufen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, miteinander und voneinander zu lernen, was gegenseitige Toleranz und Akzeptanz erfordert.

5.2 Rahmenbedingungen

In den drei Fächern wird alternierend für jeweils ein Semester ein Förderangebot bereitgestellt. Die Gruppen werden jedes Semester neu gebildet. Alle drei Semester wird eine Förderung im gleichen Fach angeboten. So können unterschiedliche Begabungen gefördert werden.

Das Förderfenster wird während 2 Lektionen pro Woche für den Zyklus 2 (3.-6. Klasse) angeboten. In der Gruppe werden zwischen 6-12 Kinder betreut.

Die hauptsächliche Unterrichtsform im Förderunterricht ist der individuelle, aktiv-entdeckende und projektorientierte Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten möglichst selbstständig an ihren eigenen Projekten. Im Förderunterricht geht es auch um die Förderung der überfachlichen Kompetenzen, wie sie im Lehrplan festgehalten sind. Die Schülerinnen und Schüler werden während diesen Lektionen von einer Lehrperson Begabtenförderung in ihren Projekten unterstützt und begleitet.

Fertige Projekte werden präsentiert, beispielsweise innerhalb der Regelklasse, der Fördergruppe, mit einer Ausstellung im Schulhaus, durch Aufführungen vor Eltern etc. Die mögliche Präsentationsform bespricht die Förderlehrperson mit den Kindern und der Klassenlehrperson.

5.3 Aufnahmeverfahren

Bevor die Schülerinnen und Schüler am Forscheratelier Mathe oder Deutsch teilnehmen können, wird eine Einschätzung durch die Klassenlehrperson durchgeführt und mit der Schulischen Heilpädagogin besprochen. Die Klassenlehrperson stützt sich auf ihre Beobachtungen im Schulalltag. Einzelgespräche und Einsicht in Schülerarbeiten helfen bei der Einschätzung. Zeugnisnoten sind nicht zwingend ausschlaggebend. Vielmehr spielen Interesse, Motivation und Eigeninitiative eine grosse und zentrale Rolle. Falls Eltern eine besondere oder ausgeprägte Begabung bei ihrem Kind vermuten, wenden sie sich an die Klassenlehrperson.

Die Klassenlehrperson informiert die Eltern über das Aufnahmeverfahren und die Möglichkeit eines Besuches der Begabtenförderung.

Für die Aufnahme ins NMG-Forscheratelier reichen die Kinder eine Projekt-Skizze ihres Wunschthemas ein, welche die Grundlage für den Aufnahmeentscheid bildet.

Die Vorabklärungen bzw. Gespräche für einen Besuch des Forscherateliers im ersten Semester finden in der Regel im Mai / Juni, für den Besuch des Forscherateliers im zweiten Semester im Dezember statt.

Die Vorabklärung variiert je nach Fach und kann beispielsweise Folgendes beinhalten:

Mathe: Nebst Beobachtungen der Klassenlehrperson soll das Kind seine Interessen und Fähigkeiten mit Hilfe des Kinderfragebogens aufzeigen. Zusätzlich werden einige Aufgaben gestellt, welche die besonderen Fähigkeiten aufzeigen, beispielsweise offene Aufgaben, Aufgaben zum logischen Denken oder zu räumlichem Vorstellungsvermögen.

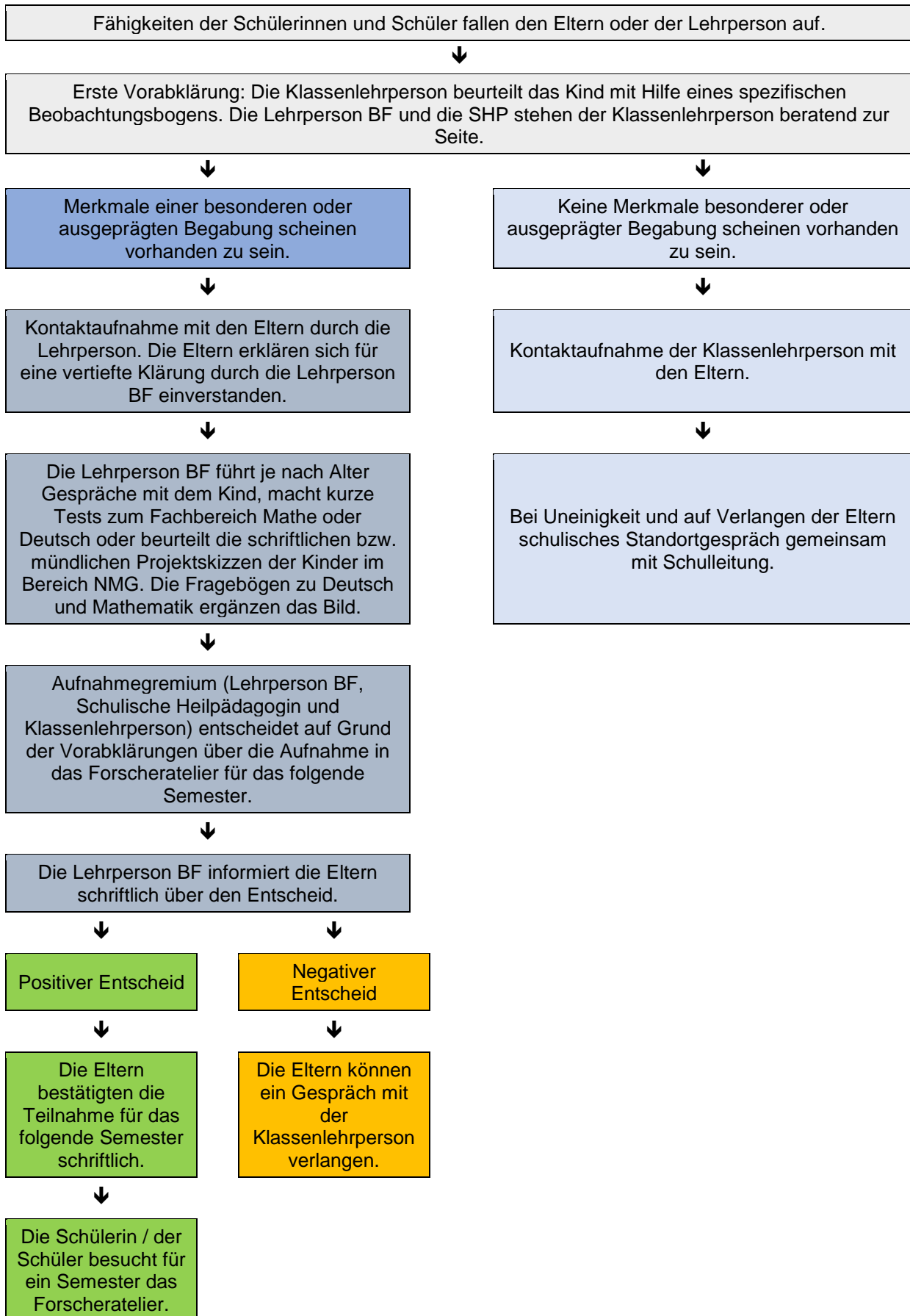
Deutsch: Nebst Beobachtungen der Klassenlehrperson soll das Kind seine Interessen und Fähigkeiten mit Hilfe des Kinderfragebogens aufzeigen. Zusätzlich werden einige Aufgaben gestellt, welche die besonderen Fähigkeiten aufzeigen, wie beispielsweise ein Gedicht schreiben, Aufgaben zu differenziertem Wortschatz, Verfassen eines kurzen Radiospots.

NMG: Das Thema wird von den einzelnen Schülerinnen und Schülern selbst bestimmt. Die Kinder bewerben sich mit einer schriftlichen Projektskizze, beispielsweise mit Projektthemen wie Experimente, Stromkreislauf, Tiere, Länder, Altes Ägypten.

Der definitive Entscheid, ob eine Schülerin oder ein Schüler am Forscheratelier teilnehmen kann, wird von einem Fachteam gefällt. Dieses Team besteht aus der Lehrperson Begabtenförderung (BF), der Schulischen Heilpädagogin (SHP) und der Klassenlehrperson (KLP). Der Entscheid muss von allen Beteiligten, auch vom Kind mitgetragen werden. Der Besuch des Forscherateliers ist nur mit dem Einverständnis der Eltern möglich.

Die Lehrperson BF informiert die Eltern schriftlich über den Entscheid des Fachteams. Der Entscheid bezieht sich jeweils auf eine Projektphase, also ein Semester. Die Eltern bestätigen eine allfällige Teilnahme schriftlich. Bei negativem Entscheid können die Eltern ein Gespräch mit der Klassenlehrperson verlangen. Es besteht in keiner Weise ein Anrecht auf den Besuch oder auf die Durchführung des Forscherateliers.

5.4 Ablaufschema zum Aufnahmeverfahren



5.5 Einflüsse auf den regulären Stundenplan

Das Forscheratelier ist grundsätzlich Bestandteil der regulären Pflichtstunden und findet im Rahmen der regulären Schulzeit statt. Schülerinnen und Schüler, die den Förderunterricht besuchen, verpassen in diesem Sinne Lektionen des regulären Stundenplans ihrer Klasse. Sie bearbeiten den verpassten Unterrichtsstoff und die entsprechenden Hausaufgaben in Absprache mit den Lehrpersonen. Die Schülerinnen und Schüler sind zusammen mit den Eltern und der Lehrperson dafür besorgt, dass sie den Anschluss an den Klassenstoff nicht verpassen.

Bedingt durch unterschiedliche Stundenpläne der einzelnen Klassen kann es vorkommen, dass auch musische Fächer, wie beispielsweise Handarbeit, Musik oder Sport vom Stundenausfall betroffen sind.

Mit dem Einverständnis der Teilnahme am Forscheratelier erklären sich Eltern einverstanden mit dem Ausfall gewisser Lektionen zugunsten der Begabtenförderung.

5.6 Beurteilung

Im Zeugnis wird der Besuch der Begabtenförderung nicht vermerkt. Die Inhalte und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler fließen nicht in die regulären Zeugnisnoten ein. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden durch die Lehrperson BF mit einer schriftlichen Rückmeldung gewürdigt.

6 Pflichtenheft

Für alle Beteiligten ergeben sich im Rahmen des Forscherateliers verschiedene Aufgaben:

6.1 Schülerinnen und Schüler

- zeigen Motivation und Interesse für selbstentdeckendes, projektorientiertes Lernen
- arbeiten möglichst selbstständig und selbstverantwortlich
- sind für schulisches Nacharbeiten zu Hause bereit

6.2 Eltern

- geben ihr Einverständnis zum Besuch der Begabtenförderung und akzeptieren die Rahmenbedingungen (Stundenplan, Schulhauswechsel, etc.)
- sind mitverantwortlich für das Aufarbeiten des verpassten Unterrichtsstoffes
- melden der Lehrperson BF Absenzen

6.3 Klassenlehrperson

- ist sensibilisiert für begabte Schülerinnen und Schüler in der Klasse
- schöpft ihre Möglichkeiten der Förderung im Rahmen des Klassenunterrichtes entsprechend der Ressourcen und Rahmenbedingungen aus
- pflegt Austausch mit der SHP und der Lehrperson BF
- entscheidet, welcher verpasste Unterrichtsstoff von den Kindern der Fördergruppe nachgearbeitet werden muss
- entscheidet zusammen mit der Schulischen Heilpädagogin und der Lehrperson BF über eine Aufnahme in die Begabtenförderung

6.4 Lehrperson Begabtenförderung

- begutachtet die eingereichten Projekt-Skizzen
- entscheidet zusammen mit dem Fachteam über eine Aufnahme in die Begabtenförderung
- orientiert die Eltern schriftlich über den Entscheid des Fachteams
- steht für die Beratung und Unterstützung allen Beteiligten zur Verfügung

- leitet und gestaltet das Forscheratelier
- begleitet und unterstützt die Schülerinnen und Schüler beim prozessorientierten Lernen
- bereitet gemeinsam mit dem Kind Präsentationsformen für die jeweiligen Projekte vor
- verfasst am Ende des Semesters ein persönliches Feedback für jedes Kind
- bringt regelmässige Inputs zum Thema Begabungsförderung ins Team ein

6.5 Schulische Heilpädagogin / Schulischer Heilpädagoge

- steht beratend und unterstützend allen Beteiligten zur Verfügung
- entscheidet zusammen mit dem Fachteam über eine Aufnahme

6.6 Schulleitung

- plant Zeitfenster für Weiterbildungen und regelmässigen Austausch im gesamten Team
- macht Unterrichtsbesuche in der Begabtenförderung und führt Mitarbeitergespräche mit der Lehrperson BF

6.7 Schulpflege

- stellt die Lehrperson für die Begabtenförderung an
- stellt die notwendigen finanziellen Ressourcen im Rahmen des Budgetprozesses ein

6.8 Schulpsychologischer Dienst

- steht für die Beratung allen Beteiligten (Eltern, Lehrkräften, usw.) zur Verfügung
- kann im Bedarfsfall und mit Einverständnis der Eltern schulpsychologische Abklärungen im Bereich Begabungen vornehmen

7 Anforderungsprofil der Lehrperson Begabten- und Hochbegabtenförderung

Eine Lehrperson für die Begabtenförderung zeichnet sich im Besonderen durch folgende Kriterien aus:

- Interesse und Freude an der Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern
- Offenheit und Flexibilität für den Umgang mit altersgemischten Gruppen
- Theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der individuellen Lernförderung
- Erfahrung im schülerzentrierten Unterricht
- Lehrdiplom
- Bereitschaft zur persönlichen Weiterbildung im Bereich Begabtenförderung
- Bereitschaft zur Weitergabe von Fachwissen im Bereich Begabtenförderung im Schulhausteam